



# WOZU TAUFEN?

© Harald Geist

Als wir gebeten wurden, eine kurze Antwort auf die Frage „Warum habt Ihr euren Jakob taufen lassen?“ zu schreiben, haben wir rasch zugesagt. Beim Formulieren dieser Zeilen haben wir dann kurz innegehalten – was ist das eigentlich für eine Frage? Wir sind beide gläubig, besuchen regelmäßig die Sonntagsmesse und sind seit vielen Jahren in den verschiedensten Funktionen sehr aktiv in der Pfarre, es war für uns einfach das Normalste der Welt sein Kind taufen zu lassen.

Im Gegenteil: warum sollten wir unseren Sohn nicht taufen lassen? Wenn man sich aber die Anzahl der Messbesucher in Wien oder andere Statistiken ansieht, ist die Frage gerechtfertigt. Warum also haben wir Jakob taufen lassen?

## Wir wollten Danke sagen.

Wir verspürten angesichts des Wunders der Geburt eine große Dankbarkeit. In der Taufe wollen wir unserem Schöpfer bewusst Danke für dieses Geschenk sagen.

## Wir wollten einen Segen.

Segen bedeutet: Bitte um göttliche Hilfe und göttlichen Schutz. Wer wünscht sich das nicht für sein Kind? Gott verspricht in der Taufe dem Neugetauften seinen Segen. „Das bedeutet nicht, dass er alle Wünsche und Erwartungen erfüllt, aber seine Verheißungen“ (nach D. Bonhoeffer).

Wir wollten Jakob der **Gemeinde** vorstellen und um die Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft bitten. Wir haben uns deshalb bewusst für einen Familiengottesdienst entschieden und auch die Gemeinde gebeten, Jakob mit einem Kreuz zu segnen. Jakob soll in unserer Pfarre aufwachsen, er soll hier die Kindergottesdienste kennen lernen, er soll hier Freude und Freunde finden, er soll hier seine spirituelle Heimat haben.

Wir wollten die **Paten** bewusst vor Gottes Angesicht um ihre Begleitung beim Aufwachsen und auf Jakobs Glaubensweg bitten.

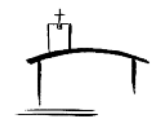
Wir haben uns bei der Einladung für die Taufe einen Vers aus der Bibel ausgesucht: „*Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.*“ (Johannes 3,1).

Dieser **Taufspruch** soll Jakob begleiten und ihn, wenn er größer ist, dazu anregen, in der Bibel zu lesen.

## Wir wollten gemeinsam vor Gott mit der Gemeinde, mit Freunden und unseren Familien ein Fest feiern.

In der Bibel steht: Ihr seid Gottes geliebte Kinder (Epheser 5,1). Als Täufling trat Jakob in diese Gemeinschaft ein, es liegt an uns Eltern ihm das Gottesvertrauen mitzugeben, dass er immer weiß: selbst wenn uns alle verlassen, **Christus steht zu uns.**

Kathi und Werner Brader



# Liebe Leserinnen und Leser!

Der besondere Schwerpunkt der Pfarrzeitung, die Sie in Händen halten, ist „Taufe“. In diesem Ritual wird ein Mensch in die Gemeinschaft mit Jesus hineingenommen. Es ist eine Feier, die die ganze – weltweite – Kirche betrifft, weil sie damit ein neues Mitglied bekommt. Durch dieses Sakrament wird „Liebe“ als große Überschrift über das Leben des Täuflings geschrieben.

Vielen Eltern ist es wichtig, ihr Kind bald nach der Geburt zur Taufe zu tragen. Für andere ist es ein bewusstes Erlebnis im Volksschulalter. Eine relativ neue Herausforderung für unsere Pfarre ist es, Erwachsene auf dem Weg des Christwerdens zu begleiten.

In Cyrill und Method zeigen uns junge Menschen eindrucksvoll, was es heißt, aktives Mitglied der Glaubensgemeinschaft zu sein, die eigene Begeisterung einzubringen, damit Kirche lebendig bleibt.

## „Tauf-Erneuerung“



Tauferneuerungsfeier der Erstkommunionkinder.  
„Lebt als Kinder des Lichtes!“

In der Vorbereitung auf die Erstkommunion gab es schon im Jänner das Fest der „Tauf-Erneuerung“. ALLE Christinnen und Christen aber sind eingeladen, in der kommenden Osternacht ihr Taufversprechen zu bekräftigen. Mögen die kommenden österlichen Tage das Licht neu aufstrahlen zu lassen, mit dem wir in unserer Taufe erleuchtet worden sind.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostern!

*Georg Flamm*  
Pfarrer Georg

# Keine Altersgrenze nach oben



© Gerald Neugschwandner

Immer öfter kommt es vor, dass Menschen im Erwachsenenalter zum christlichen Glauben finden und Mitglied der Kirche werden möchten. Wir fragten unseren Priesteramts-Kandidaten, Richard Hansl, welche Erfahrungen er mit ihnen bei der Vorbereitung auf die Taufe macht:

Es ist für mich eine schöne Aufgabe, den Taufkandidaten und -kandidatinnen Auskunft über den Glauben und das konkrete Leben in der Glaubensgemeinschaft zu geben. Die Ernsthaftigkeit und

die Begeisterung, mit der sie sich bemühen, Christus näher kennenzulernen, beeindruckt mich sehr.

Für sie kann dieses Kennenlernen der Kirche sehr herausfordernd sein. In etwa einem Jahr werden sie mit einer Fülle an Informationen und Anregungen regelrecht „bombardiert“, die die meisten Christen im Laufe ihrer Kindheit und Jugend schrittweise verarbeiten können. Was vermittelt werden soll, ist nicht nur theoretisches Wissen, sondern die Umsetzung des Glaubens im alltäglichen Leben. Vor allem soll eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus entstehen.

Hier spielt die Begegnung mit Gemeindegliedern von Cyrill und Method eine wichtige Rolle: Wir können die künftigen Mitglieder unserer Gemeinschaft stärken, wenn sie unsere Freude über ihren Weg erleben, und sie mit Gebet und Rat dabei tatkräftig begleiten. In der Art, wie wir ihnen begegnen, sollen sie die Liebe Christi deutlich spüren können.

## Die Taufe bewusst erleben!

Im Jänner war es soweit. Wir feierten die Taufe unserer Kinder. Sie erhielten das erste Sakrament jedoch nicht als Babys, sondern als Kinder im Volksschulalter. Und das war eine bewusste Entscheidung unsererseits.

Für manche Angehörige war es nicht so leicht, diese Zeit abzuwarten, die aber gewiss nicht gottlos war! Uns Eltern war es ein Anliegen, dass unsere Kinder aktiv und mit Verständnis am ganzen Prozess – von den Vorbereitungen bis hin zur Tauffeier selbst – teilnehmen können.

Sie konnten die Taufe selbst spüren und erleben – und es wurde für sie, für uns Eltern und die Familie ein wirklich besonderes Ereignis.



Marlene und Leonie Sofie mit Pfarrer Georg nach der Tauffeier.

Familie Strobach

# Neue Ideen beim Gemeindetag

Pfarrne näher bei den Menschen



Die Ergebnisse des Gemeindetages der Pfarre Cyrill und Method können sich sehen lassen.

Bei einem Gemeindetag am 18. Februar überlegten mehr als 70 Personen aus Cyrill & Method wie die Pfarre in Zukunft noch näher bei den Menschen

sein kann. Es wurden in mehreren Workshops das kürzlich erarbeitete Pastoral-konzept und auch die neuen Leitsätze der Pfarre erörtert.

Ein ganz konkretes Ergebnis der intensiven Beratungen war unter anderen das Projekt „Lounge Mission“, bei dem Passanten vor der Kirche, mitten am Theumermarkt, zu Gratiskaffee und einem Plauscherl eingeladen wurden.

## Neue Leitsätze für unsere Pfarre

- Offenheit und Weite
- Dialog und Vielfalt
- Kinder, Jugend und Lebendigkeit
- Familien und Gemeinschaft
- Spiritualität und Tiefgang
- Glauben leben und weitergeben
- Mitgefühl und Hilfsbereitschaft

## März

### NACHT DER VERSÖHNUNG

Abend der Besinnung, Umkehr und Barmherzigkeit

GOTT SCHENKT  
LEBEN IN FÜLLE

FREITAG, 23. MÄRZ 2018 UM 19 UHR

Ein besinnlicher und meditativer Gottesdienst mit Möglichkeit zur Beichte und Aussprache, zu persönlichem Segen und Gebet.

- Fr 23. 19.00 **Nacht der Versöhnung**  
kein Kreuzweg, keine Abendmesse
- So 25. **Palmsonntag** – 10.00 Segnung der Palmzweige
- Do 29. **Gründonnerstag**  
17.00 Feier vom letzten Abendmahl für Kinder  
19.00 Feier vom letzten Abendmahl für Erwachsene
- Fr 30. **Karfreitag**  
14.30 Kreuzweg für Kinder im Pfarrsaal und für Erwachsene in der Kirche  
19.00 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

## April

- So 01. **Ostersonntag** 5.00 Auferstehungsfeier, danach gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal. Speisen zur Segnung und zum Essen teilen mitbringen.  
10.00 Familienmesse
- So 08. 8.00 **Krankenmesse**  
Empfang des Sakraments der Krankensalbung möglich
- Sa 28. 19.30 **Benefizkonzert** für die Pfarrcaritas im Pfarrsaal • Jazz, Latin, Funk mit Marcus Piringer und Band

## Mai

- Sa 05. 8.00 – 14.00 **privater Flohmarkt** vor der Kirche
- So 13. 19.30 **C+M joy Konzert „Vater, Mutter, Kind“**
- Fr 25. **Lange Nacht der Kirchen**  
www.langenachtderkirchen.at
- Do 31. **Fronleichnam**, 10.00 **Festgottesdienst** mit Prozession – danach **Pfarrfest** mit Speisen vom Grill, Bier vom Fass, Kinderstationen,...

## Theatergruppe Schaulustig „Minister gesucht“

Termine: Fr, 6.4., Sa, 7.4., So, 8.4., Sa, 14.4., Fr, 20.4. und Sa, 21.4.

Beginn: 19.30 – nur So um 18.30! Kartenpreis: 12,-Euro

Termine

## Feste Zeiten in Cyrill und Method

- Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:  
8:00 Frühmesse, 10:00 Familienmesse, 18:30 Abendmesse

- Gottesdienstzeiten wochentags:  
Mi, Do und Fr: 18:30 Abendmesse

- Öffnungszeiten des Pfarrbüros:  
Mo, Di 9:00–12:00, Mi 11:00–13:00, Do 16:00–19:00, Fr geschlossen

# Kirche 4.0 – So geht Messe heute



Es ist 18:20 an einem Sonntagabend. Man betritt die Pfarre Cyrill und Method und findet ein buntes Treiben vor. Junge Menschen laufen in weißen T-Shirts umher. Darauf bedruckt findet man rote Buchstaben vor. JuLi-Crew?

Was soll das bedeuten? Im Hintergrund ertönt plötzlich ein Schlagzeug, welches einen Beat angibt. Man hört jemanden singen, dann ertönt eine E-Gitarre und ein Klavier. Klingt nach einer Band? Moment – was soll das?

## „Befinden wir uns tatsächlich in einer Kirche?“

Aber sowas von! Die Jugendmessen in der Pfarre Cyrill und Method sind einzigartig. Man soll sich wohl fühlen, Spaß haben, singen und dem Glauben und Gott näherkommen.

Ganz viele Menschen tragen dazu bei, dass die Messen zu etwas ganz Besonderem werden. So auch die JuLi-Crew und die Jugendband. Wir haben zwei Mitglieder dieser einzigartigen Gruppen befragt, um euch einen Einblick hinter die Kulissen zu bieten!

## Sebastian und Clara im Interview

### „Kirchenlieder können modern sein“



Sebastian und die Band sorgen für die richtige Musik

**Warum gibt es eine Jugendband in der Kirche?** Coole Messlieder, moderne christliche Popmusik in Jugendmessen spielen, oder auch in anderen Messen. Es soll durch unsere Musik eine gute Atmosphäre geschaffen werden. Menschen sollen berührt werden und Gott näherkommen.

**Wie bereitet ihr euch auf euren musikalischen Einsatz vor?** Wir proben wöchentlich und beten 10 Minuten vor den Auftritten, damit alles klappt. So sind wir nicht nur musikalisch, sondern auch geistlich top vorbereitet.

**Was möchtest du noch sagen?** Bevor jemand ein Urteil über die Kirche fällt, sollte er/sie einfach mal vorbeischaun und sich zB. „unsere“ Jugendmessen live geben. Viele Leute glauben noch immer, dass Kirche verstaubt ist, aber dem ist schon lange nicht mehr so.

### „Langeweile in Messen kennen wir nicht“



Clara ist in den Jugendmessen für das Programm mitverantwortlich

**Was ist eine JULI-CREW?** Die Juli-Crew ist eine Gruppe bestehend aus 50 Kindern und Jugendlichen. Unser Ziel ist es, Messen spannender und interessanter zu gestalten. Wir möchten Jugendliche so für die Kirche begeistern.

**Wie bereitet ihr euch auf eine Messe vor?** Wir lesen das Evangelium aus der Bibel und überlegen uns, wie wir dieses möglichst jugendlich und verständlich vermitteln können. Die Ideen werden dann meist sehr kreativ umgesetzt. Wir hatten schon Sketches, Luftballons in der Kirche, oder auch ein Feuerwerk vor dem Altar.

**Was möchtest du noch sagen?** Die Zusammenarbeit in der Juli-Crew macht uns viel Spaß und wir freuen uns über alle, die neu zu uns kommen wollen.

Termine

Die nächsten  
**Jugendmessen**

sind am **8. April**,  
am **29. April** und  
am **10. Juni** immer  
um **18.30 Uhr**